

Sitzung Nr. 8 vom 04. Juli 2023

Vorsitz	François Scheidegger, Stadtpräsident
Anwesend	Remo Bill Alexander Kaufmann Angela Kummer Daniel Hafner Robert Gerber Konrad Schleiss (Ersatz) Ivo von Büren Marc Willemin Daniel Lack (Ersatz) Fabian Affolter Richard Aschberger Matthias Meier-Moreno Tobias Neuhaus Patrick Crausaz
Entschuldigt	Alexander Kohli Nicole Arnold
Anwesend von Amtes wegen	Reto Kämpfer, Leiter SDOL Daniel Polling, Leiter Polizeiinspektorat Simona Mutti, Leiterin Rettungsdienst Nicole Hirt, Gesamtschulleiterin Aquil Briggen, Stadtbaumeister Mike Brotschi, Leiter KSF Luzia Meister, Stadtschreiberin Anne-Catherine Schneeberger-Lutz, Ratssekretärin, Stadtschreiberin-Stv. (Protokollführerin)
Dauer der Sitzung	17:00 Uhr - 18:10 Uhr
TRAKTANDEN	(2051 - 2056)
1	Protokoll der Sitzung Nr. 6 vom 16. Mai 2023

- 2 2051 Altersstrategie: Orientierung
- 3 2052 Ambulanz ARD: Ersatz Einsatzfahrzeug
- 4 2053 Interpellation Matthias Meier-Moreno (Mitte): Frühkindliche Sprachförderung ab 01.01.2024: Beantwortung
- 5 2054 Buskonzept: Orientierung
- 6 2055 Übergabe Label "Altersfreundliche Gemeinde" von Pro Senectute
- 7 2056 Mitteilungen und Verschiedenes

- o -

Das Protokoll der Sitzung Nr. 6 vom 16. Mai 2023 wird genehmigt.

- o -

Altersstrategie: Orientierung

1 Orientierung

- 1.1 Reto Kämpfer, Leiter Soziale Dienste Oberer Leberberg, orientiert anhand einer Präsentation über die Altersstrategie Solothurner Einwohnergemeinden (s. Beilage).
- 1.2 Gemeinderat Richard Aschberger, Kantonsrat, Präsident Sozialkommission Oberer Leberberg, gibt ergänzende Erläuterungen.
- 1.3 Laut Stadtpräsident François Scheidegger ist die Stadt Grenchen infrastrukturell gut aufgestellt. Die Einwohnergemeinde Bettlach hat das Altersleitbild bereits verabschiedet. Man kann sich daran orientieren.
- 1.4 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno bestätigt, dass die Stadt Grenchen über ein sehr gutes Angebot verfügt. Man muss das Rad nicht neu erfinden. Man kann die Sachen zusammentragen und dann hat man es. Man muss keine Doktorarbeit daraus machen.
- 1.5 Gemäss Gemeinderat Daniel Hafner wird die demografische Alterung der Schweiz durch das Altern geburtenstarker Jahrgänge (Babyboomers), die von geburtenschwächeren Jahrgängen gefolgt werden, vorangetrieben. Wurden die Auswirkungen der demografischen Entwicklung an der Informationsveranstaltung thematisiert?
- 1.6 Wie Reto Kämpfer ausführt, ist im Schlussbericht der EcoPlan vom 21. Dezember 2022 (im Auftrag des VSEG) dargestellt, wie sich die Anzahl der über 65-jährigen Personen im Kanton Solothurn bis ins Jahr 2042 entwickeln wird. Die Gruppe der 65- bis 79-Jährigen wird bis ins Jahr 2035 zunehmen und danach wieder leicht zurückgehen. Die Gruppe der über 80-Jährigen wird hingegen über den gesamten Zeitraum wachsen. Hier braucht es die entsprechenden Institutionen (Pro Senectute, Spitex, Alters- und Pflegeheime, andere Betreuungsstrukturen), welche die Entwicklung begleiten. Ab 2050 sollte es sich dann stabilisieren. Die stärkste prozentuale Zunahme der Bevölkerung wird der untere Kantonsteil (Thal-Gäu, Olten-Gösigen) erfahren. Das trifft auf den Zeithorizont bis 2030 und bis 2042 zu. Die geringste Zunahme der Bevölkerung 65+ wird bis 2030 für die Regionen Oberer Leberberg und Dorneck-Thierstein prognostiziert. In der langen Frist bis 2042 fällt das vergleichsweise tiefe Wachstum der Region Oberer Leberberg besonders auf. Es ist festzuhalten, dass der Leberberg relativ gut mit Pflegeplätzen aufgestellt ist.
- 1.7 Der Schlussbericht, so François Scheidegger, bietet bezüglich Themen und Handlungsfelder eine gute Grundlage für die weitere Arbeit. Jetzt geht es darum, eine Altersstrategie für die Stadt Grenchen zu entwickeln. Er erwartet von SDOL einen Vorschlag mit Projektorganisation, Krediten und Meilensteinen.

1.8 Von der Orientierung wird Kenntnis genommen.

Beilage: SDOL: Präsentation «Information Altersstrategie Solothurner Einwohnergemeinden»

SDOL

5.5.1 / acs

Beilage

**Stadt
Grenchen**
Soziale Dienste Oberer Leberberg



- 1.6.2023 Informationsveranstaltung durch VSEG
- Präsentation Schlussbericht durch Ecoplan
- Bericht ist Grundlage «Kochbuch» zur Definition einer kommunalen Altersstrategie

**Stadt
Grenchen**
Soziale Dienste Oberer Leberberg

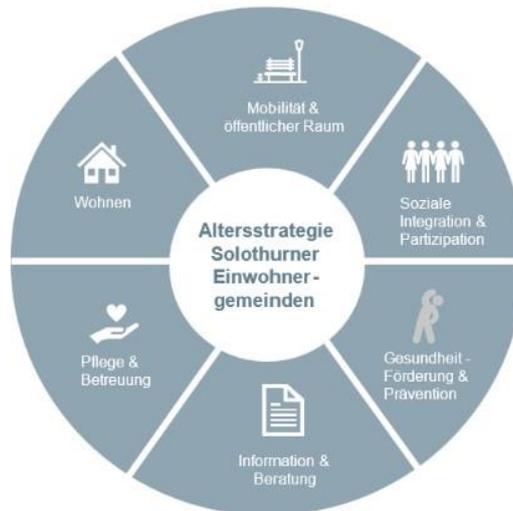




- Kurzvorstellung Handlungsfelder und Altersphasen aus Bericht
- Skizzieren weiteres Vorgehen



Handlungsfelder





Der Schweizer Altersforscher François Höpflinger beschreibt diese vier Phasen des Alterns wie folgt:

- **1. Altersphase: Späte Erwerbsjahre:** Der Übergang in die nachberufliche Phase zeichnet sich bereits vor dem Erreichen des 65. Altersjahres ab (u.a. aufgrund von Frühpensionierungen). In dieser Lebensphase ziehen die Kinder aus und teilweise erleben die Menschen als Grosseltern erstmals eine familiale Altersrolle. Sie werden zudem durch die Pflegebedürftigkeit und das Sterben der eigenen Eltern mit dem Altwerden konfrontiert. Diese Altersgruppe hat oft ein vergleichsweise hohes verfügbares Einkommen. Vereinzelt können am Ende des Berufslebens infolge von Invalidisierung und Langzeitarbeitslosigkeit aber auch erhöhte Risiken auftreten.



- **2. Altersphase: Gesundes Rentenalter:** Diese Phase ist sozialhistorisch relativ neu. Viele – wenn auch nicht alle – Altersrentnerinnen und -rentner können von einem relativ langen und gesunden Alter profitieren und diese Phase nach ihren eigenen Bedürfnissen gestalten und geniessen. Gesellschaftlich werden die Bemühungen verstärkt, gesunde ältere Menschen gezielt in die gesellschaftliche bzw. intergenerationelle Verantwortung einzubeziehen.
- **3. Altersphase: Fragiles Rentenalter:** Die altersbezogenen Einschränkungen nehmen in dieser Phase zu und das selbstständige Leben wird zunehmend erschwert durch gesundheitliche Beschwerden und funktionale Einschränkungen (wie Hörverluste, reduziertes Sehvermögen, Gehschwierigkeiten). Es wird eine Anpassung der Alltagsaktivitäten erforderlich. Menschen im fragilen Lebensalter sind vermehrt auf externe Hilfe bei ausgewählten Alltagsaktivitäten sowie auf eine gute Passung der Wohnumwelt und der noch vorhandenen Kompetenzen angewiesen.



- **4. Altersphase: Phase der Pflegebedürftigkeit**: Nicht alle Menschen werden im Alter pflegebedürftig, aber im hohen Lebensalter steigt das Risiko funktionaler Pflegebedürftigkeit oder demenzieller Erkrankung stark an. Die Lebenssituation ist durch gesundheitlich bedingte Abhängigkeiten charakterisiert, und Menschen sind in dieser Lebensphase selbst bei einfachen Alltagsaktivitäten auf Hilfe anderer Menschen angewiesen



- **Skizzieren weiteres Vorgehen**
 - GR 4.7. 2023 thematischer Kickoff
 - 3. Quartal 2023 wird das weitere Vorgehen zur Erarbeitung der Altersstrategie ausgearbeitet
 - Anfangs 4. Quartal erhält der Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage zum Prozess
 - 2024 Umsetzung mit der Zielsetzung, dass Ende 2024 eine Altersstrategie vorliegt

Ambulanz ARD: Ersatz Einsatzfahrzeug

Vorlage: PI/15.06.2023

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Daniel Polling, Leiter Polizeiinspektorat, fasst die Vorlage zusammen und gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

2.1 Gemeinderat Marc Willemin erkundigt sich, auf wann der Wechsel vorgesehen ist.

2.1.1 Gemäss Simona Mutti, Leiterin Rettungsdienst, muss das Fahrzeug noch auf die Stadt Grenchen angepasst werden. Es ist in ein paar Monaten lieferbar.

2.2 Gemeinderat Patrick Crausaz möchte bezüglich des Budgets wissen, warum sich der Betrag nur um CHF 30'000.00 reduziert.

2.2.1 Laut Simona Mutti muss der Einbau der zwei Stryker Powerloads noch mit einberechnet werden, weshalb sich keine 50-prozentige Reduktion ergibt.

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

4.1 Der im Budget vorgemerkte Kredit über CHF 240'000.00 wird zu Lasten IR 2023, Konto 4220.5060.43 «Ersatz Ambulanzfahrzeug» freigegeben.

4.2 Der im Budget vorgemerkte Kredit über CHF 120'000.00 zu Lasten IR 2023, Konto 4220.5060.44 «Ersatz Bahrensysteem Stryker» wird um ca. CHF 30'000.00 reduziert.

Vollzug: Rettungsdienst

PI
Rettungsdienst
FV

4.1.7.0 / acs

Interpellation Matthias Meier-Moreno (Mitte): Frühkindliche Sprachförderung ab 01.01.2024: Beantwortung

- 1 Mit Datum vom 14. März 2023 reichte Matthias Meier-Moreno (Mitte) folgende Interpellation ein:

Aktuell erhalten nur Spielgruppen, die sich mittels Leistungsvereinbarung dem Sprachförderungstool Kon-Lab verschrieben, einen jährlichen Beitrag von 2'500 Franken. Aus diesem Grund gibt es immer wieder Diskussionen der anderen Spielgruppen, die daran die fehlende Wertschätzung von Seiten der Stadt festmachen.

Der Kanton beabsichtigt nun, die frühe Sprachförderung zum Standard werden zu lassen. Nach einem Pilotprojekt in vier Gemeinden resp. Regionen (Dorneckberg, Dulliken, Olten und Solothurn) soll ab 2024 die frühe Sprachförderung im ganzen Kanton angeboten werden.

Welche Kinder einen Förderbedarf aufweisen, können die Gemeinden mit einem Fragebogen ermitteln, der vom Kanton zur Verfügung gestellt wird. Diese Erhebung der Deutschkenntnisse soll bei allen Kindern 18 Monate vor Eintritt in den Kindergarten erfolgen. Für diejenigen Kinder, bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wird, soll ein Angebot der frühen Sprachförderung an zwei Halbtagen pro Woche zur Verfügung stehen. Die Förderung soll in erster Linie in bestehenden Spielgruppen stattfinden, alternativ ist dies auch in Kindertagesstätten möglich.

Das Umsetzungskonzept des Kantons sieht für die Gemeinden ein Angebotsobligatorium, nicht aber ein Besuchsobligatorium für die Eltern resp. deren Kinder vor. Der Kanton leistete einen Beitrag von 13'000 Franken als Anschubfinanzierung, welche für die Weiterbildung der entsprechenden Spielgruppenleitenden eingesetzt werden soll. Die Umsetzungsphase geht zu Lasten der Einwohnergemeinde abzüglich des Elternbeitrages (siehe Beilage «Beispielberechnungen Kostenfolgen»).

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtpräsidenten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Ist der Stadt bewusst, dass die Spielgruppen seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur frühkindlichen Sprachförderung leisten, egal mit oder ohne Kon-Lab?*
- 2. Unterstützt die Stadt Grenchen das Konzept der frühkindlichen Sprachförderung, wie es vom Kanton geplant ist?*
- 3. Bis dato erhalten nur die Spielgruppen einen Beitrag von der Stadt, die mit Kon-Lab arbeiten. Das Tool ist nicht mehr zeitgemäss und soll durch die frühkindliche Sprachförderung abgelöst werden. Ist die Stadt bereit, dies finanziell zu unterstützen?*

2 Beantwortung

- 2.1 Gemäss Stadtpräsident François Scheidegger wurde die Interpellation von der Schulverwaltung in Koordination mit der Finanzverwaltung und der Stadtschreiberin beantwortet. Die Interpellationsantwort wurde mit den Unterlagen zum heutigen Gemeinderat versandt und wird nicht mehr verlesen. Der Interpellant kann sich mit kurzer Begründung von der Antwort befriedigt, teilweise befriedigt oder nicht befriedigt erklären (§ 35 Abs. 3 GO). Eine Diskussion findet nur auf Antrag und nach Beschluss der Mehrheit der Stimmenden statt (§ 35 Abs. 4 GO).

3 Begründung

- 3.1 Als Interpellant bedankt sich Gemeinderat Matthias Meier-Moreno für die wohlwollende Aufnahme und die positive Beantwortung seiner Fragen. Es ist gut zu wissen, dass das Angebot der Spielgruppen positiv bewertet und als wichtige Funktion im Bereich der sozialen und kulturellen Integration angesehen wird, welche bestens in die Grenchner Kompass-Strategie passt. Mit dem Vorkindergarten, welcher 2010 als Pilotprojekt gestartet ist, war die Stadt Vorreiterin auf der Ebene der frühen Förderung. Dieser hat sich bewährt, seine Wirkung gezeigt und den Beweis angetreten, dass seither Schülerinnen und Schüler, die den Vorkindergarten besucht haben, vermehrt die SEK E und P abgeschlossen haben. Wie alle wissen, ist die Sprache ein wesentlicher Bestandteil der Integration und spielt eine entscheidende Rolle bei der sozialen und kulturellen Eingliederung. Dies ist umso mehr der Fall, wenn im Kindergarten 75 Prozent der Kinder der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Hierbei setzt die frühe Sprachförderung in der Spielgruppe und eventuell auch in den Kindertagesstätten an, welche dem Abhilfe schaffen soll. Der Bedarf an Förderung ist gross und dieser wird nicht von alleine weniger. Daher begrüsst er es sehr, dass angedacht ist, mit allen Spielgruppen eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen und diese für ihre Bemühungen finanziell abzugelten. Dass dabei die Eltern auch einen minimalen Betrag selbst beisteuern müssen, ist für ihn selbstverständlich. Leider wird man vermutlich nicht darum herumkommen, ein Besuchsobligatorium einzuführen, damit möglichst alle davon profitieren können. Ihm ist bewusst, dass die Einführung der frühen Sprachförderung die Stadt auch etwas kosten wird und dies nicht bei allen Parteien auf Gegenliebe stösst. Jedoch kann man als Stadt Grenchen einmal mehr Vorreiterin sein, mit gutem Beispiel vorangehen und dafür sorgen, dass Integration nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern bereits gelebte Praxis in den Grenchner Spielgruppen und Kindertagesstätten ist. Er erklärt sich von der Antwort befriedigt.

- 4 Das Geschäft wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

SV
FV

2.9.0 / acs

Buskonzept: Orientierung

1 Orientierung

- 1.1 Stadtbaumeister Aquil Briggen orientiert anhand einer Präsentation über die Rückmeldungen Mitwirkung Buskonzept 2025 (s. Beilage).
- 1.2 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno ist dankbar, dass die Haltestelle «Friedhof» (mit dem Einzugsgebiet Friedhof / Sonderpädagogische Zentrum Bachtelen / Wohngebiet Bachtelenquartier) nicht vom öffentlichen Verkehr abgehängt wird, sondern jetzt bleibt. Dass die Linie E nicht direkt über die Bielstrasse, sondern über die Karl Mathy-Strasse geführt wird, ist eine gute Lösung. Es ist erfreulich, dass man es aufgenommen hat.
- 1.3 Gemeinderat Richard Aschberger bezieht sich auf die Linie C1, wo die Haltestelle Strohengasse nach Richtung Westen verschoben werden sollen. Es hat dort Parkplätze. Was ist angedacht?
 - 1.3.1 Gemäss Aquil Briggen wird das Ärztezentrum ein Parkplatzangebot haben. Es ist möglich, eine Haltekante direkt vor dem Ärztezentrum zu realisieren. Es ist in seinem Interesse.
 - 1.3.2 Gemeinderat Robert Gerber dankt, dass man die Eingabe des Ärztezentrums berücksichtigt hat. Hier geht es um Leute, die nicht mehr so mobil sind. Es ist wichtig, dass man die Erschliessung mit einsprechender Haltestelle realisiert.
- 1.4 Von der Orientierung wird Kenntnis genommen.

Beilage: BD: Präsentation «Rückmeldung Mitwirkung Buskonzept 2026»

BD

6.6 / acs

Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023

**Rückmeldung Mitwirkung Buskonzept 2026**Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 1**Baudirektion**

Gemeinderat, 04. Juli 2023

**Grundsätzlich**

- **Weniger Linien**
- **Dichterer Fahrplan**
- **Höhere Frequenzen**

- **Eingaben Stadt Grenchen aus Mitwirkung vollumfänglich berücksichtigt**

Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 2

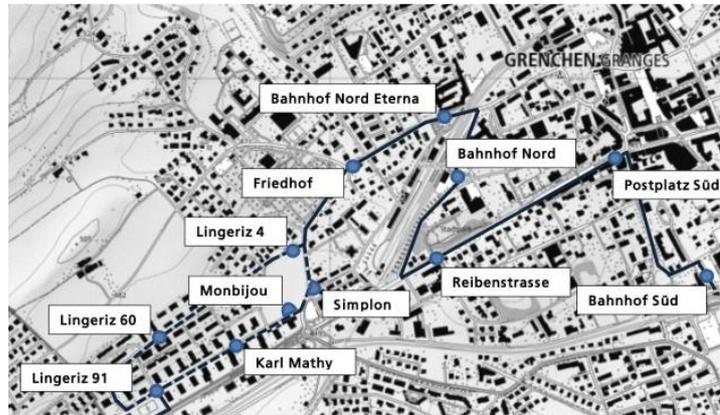
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie A (34)

- Biel – Lengnau– Lingeriz- Grenchen Nord– Grenchen Süd– Industrie– Bettlach Bhf – Bettlach Dorfplatz
- Neu zusätzlich Friedhof
- Noch offen:
- Lingeriz od. Karl Mathy - Strasse



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 3

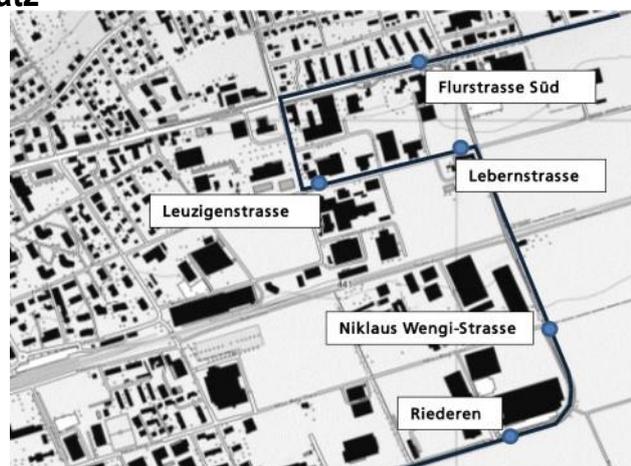
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie A (34)

- Biel – Lengnau– Lingeriz- Grenchen Nord– Grenchen Süd– Industrie– Bettlach Bhf – Bettlach Dorfplatz
- Neu Erschliessung Gewerbe Lebernstrasse



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 4

Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie B (grün; 21)

- Studenstr– Rebgasse– Tunnelstr– Bhf Süd – Postplatz– Schmelzi– Allerheiligenstr– Dählenstr– Däderizstr
- Keine Veränderung



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 5

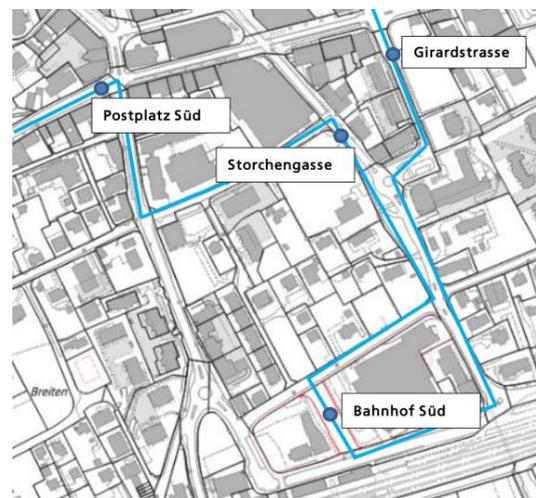
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie C1 (hellblau; 24)

- Allmendstr– Schöneeggstr– Schmelzi– Bhf Nord – Bhf Süd – Bettlachstr – Bettlach– Selzach– Bellach
- Neu: Erschliessung Storchengasse
- Verschiebung Haltestelle Storchengasse Richtung Westen



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 6

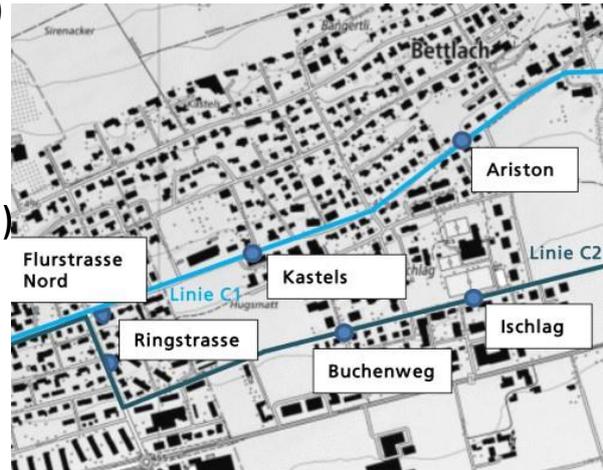
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie C2 (dunkelblau; 25)

- Holzerhütte– Grubenweg– Schmelzi– Bhf Nord – Bhf Süd – Bettlachstr– Ringstr– Bettlach (Allmend,Bhf)
- Neu: Ringstrasse
- Zusammenlegung Haltestellen Ringstr & ObereFlurstr
- Neu: Storchengasse (analog C1)



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 7

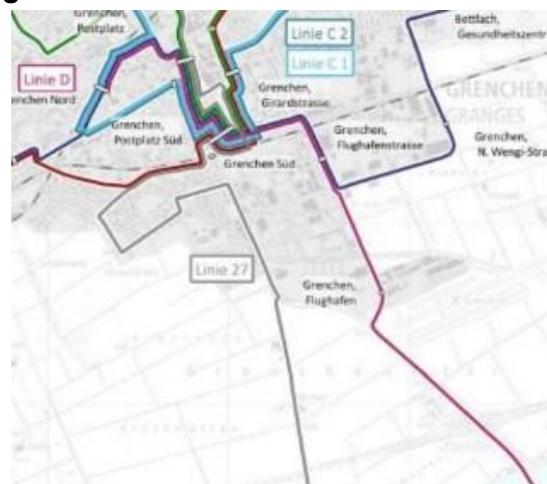
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie D (pink; 33)

- Bhf Nord – Postplatz– Bhf Süd – Flughafenstr– Arch – Büren
- Neu Haltestelle Monbijou



Baudirektion| Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 8

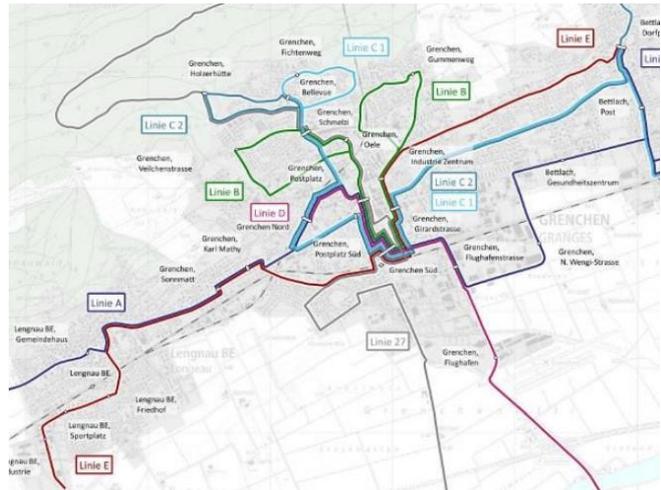
Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Linie E (rot; 26)

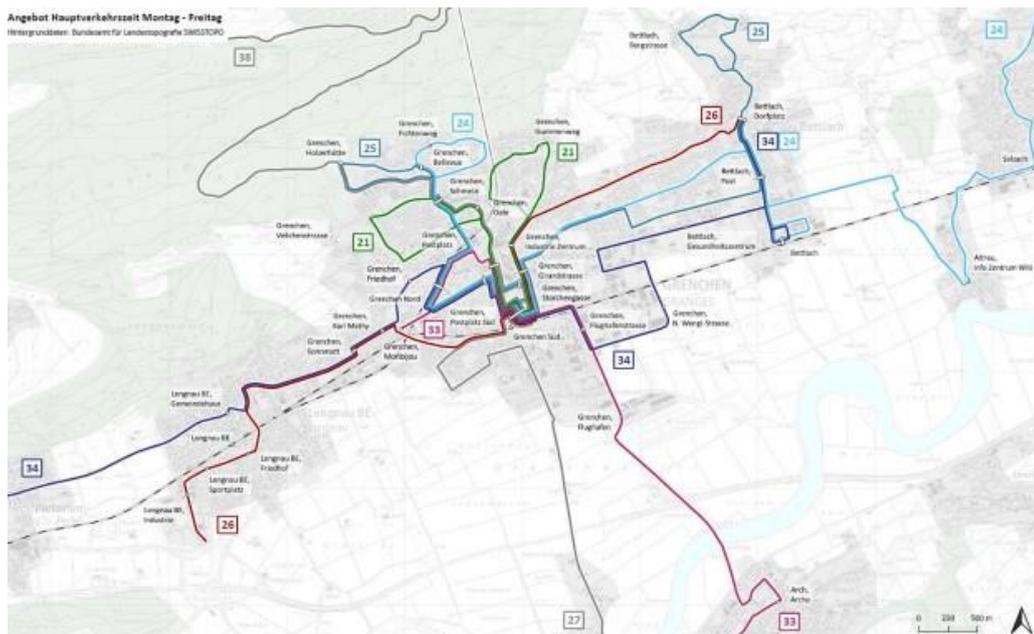
- Lengnau– Lingeriz– Schlachthausstr– Bhf Süd – Jurastr– Bettlach
- In Randzeiten (Abends, WE)
nur Bhf Süd - Bettlach



Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 9

Baudirektion

Gemeinderat, 04. Juli 2023



Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | baudirektion@grenchen.ch | Seite 10

Übergabe Label "Altersfreundliche Gemeinde" von Pro Senectute

1 Orientierung

- 1.1 Ida Boos, Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Solothurn, erläutert die Präsentation «Älter werden in Grenchen» (s. Beilage). Pro Senectute verleiht der Stadt Grenchen die Urkunde «Altersfreundliche Gemeinde». Pro Senectute Kanton Solothurn und der Kanton Solothurn zeichnen mit dieser Urkunde das Engagement der Stadt Grenchen für die ältere Bevölkerung sowie die vorbildhafte Umsetzung in der Alterspolitik aus. Die Bemessung der Altersfreundlichkeit erfolgte durch die Befragung der Seniorinnen und Senioren der Stadt Grenchen im Jahr 2017 (siehe GRB 2210/04.04.2017).
- 1.2 Stadtpräsident François Scheidegger dankt Ida Boos für die Auszeichnung und den Strauss an Informationen. Man will gemeinsam eine Altersstrategie für die Stadt Grenchen Strategie entwickeln. Der Schlussbericht der Ecoplan, im Auftrag des VSEG, bietet bezüglich Themen und Handlungsfelder eine gute Grundlage zur Definition einer kommunalen Altersstrategie. Man kann immer mehr machen. Man nimmt sich das zu Herzen. Die Urkunde ist Ansporn, hier weiterzumachen. Als Zeichen der Freude und des Dankes wird im Anschluss an die Sitzung einen kleinen Apéro auf der Terrasse ausgerichtet. Es sind alle herzlich eingeladen.

Beilage: Pro Senectute: Präsentation «Älter werden in Grenchen»

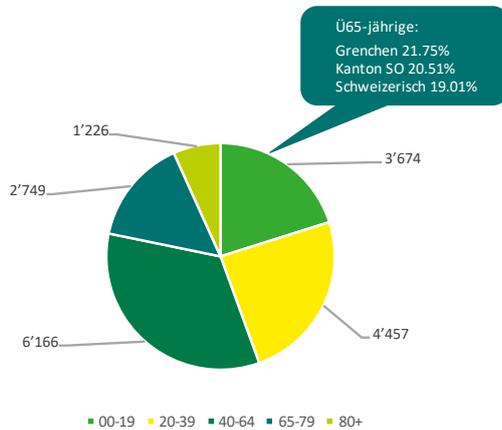
KSF
SDOL

5.6.4 / acs

Altersstruktur Grenchen



Alter	Anzahl	Anteil
00-19	3'674	20.11%
20-39	4'457	24.39%
40-64	6'166	33.75%
65-79	2'749	15.04%
80+	1'226	6.71%



Altersphasen



Jungrentenalter

Planung des Überganges in die nachberufliche Phase. Das nachberufliche Engagement wird vorbereitet.

Aktives Rentenalter

Die Phase des autonomen und aktiven Rentenalters. Reisen, Aktivitäten und die Pflege von Kontakten finden in dieser Phase viel Platz.

Fragiles Rentenalter

In dieser Phase kann die Selbständigkeit aufrechterhalten werden. Trotzdem nimmt die Sturzgefahr zu.

Gebrechliches Alter

Die Lebensqualität nimmt ab. Oft sind im gebrechlichen Alter Hilfe und Pflege notwendig.

Grenchen & Alter



- ▷ 2015: Informationsveranstaltung Seniorinnen/Senioren
- ▷ 2016: 1. Auflage Broschüre «älter werden in Grenchen»
- ▷ 2016: Bemessung der Altersfreundlichkeit Grenchen
- ▷ 2016: Informationsanlass Seniorinnen/Senioren (T.310)
- ▷ 2017: Berichterstattung Gemeinderat

Grenchen & Alter



- ▷ 2021: Livestream im Parktheater Grenchen
Link: [Leben und Wohnen in Grenchen YouTube](#)
- ▷ 2021: Café 70plus, Mai, August, Oktober
Link: [Café 70 plus Leben und Wohnen in Grenchen YouTube](#)
- ▷ 2022: Projekt «zäme go loufe»
- ▷ 2022: 2. Auflage, Broschüre «älter werden in Grenchen»

Grenchen informiert nachhaltig

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Altersfreundlichkeit Bemessungen Gemeinden

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

- 2016: **Grenchen**, Lostorf, Nuglar-St. Pantaleon, Gretzenbach, Kestenholz
- 2017: Solothurn, Breitenbach, Derendingen, Trimbach, Oekingen
- 2018: Rickenbach, Bärschwil, Niederbuchsiten, Halten
- 2019: Matzendorf, Ädermannsdorf, Herbetswil, Meltingen, Kienberg, Biberist, Aeschi
- 2020: Dornach, Olten, Fulenbach; Zullwil, Deitingen
- 2021: Bettlach, Kappel
- 2022: Subingen, Rüttenen, Bättwil, Hofstetten -Flüh, Metzerlen -Mariastein, Rodersdorf, Witterswil
- 2023: Zuchwil, Gerlafingen, Lohn -Ammannsegg, Bellach, Balsthal
- 2024: Erlinsbach SO/AG, Hochwald, Gempen

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit basiert auf der Grundlage des «WHO Age-friendly Cities framework» entwickelt im «Global Age-friendly Cities Guide».

<https://extranet.who.int/agefriendlyworld/age-friendly-cities-framework/>

Wert öffentlicher Raum



Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

Hinweis: Ein Sturz bedeutet sowohl für die älteren Menschen persönlich wie aber auch für das gesamte Gesundheitswesen hohe Kosten.

Wert öffentlicher Verkehr



Öffentlicher Verkehr und persönliche Mobilität ermöglichen älteren Menschen integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird.

Gerade mobil eingeschränkte Menschen können dadurch selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen.

Wert Wohnen



Die Wohnung ist ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind im Alter von zusätzlicher Bedeutung. Zugangstreppen, Schwellen, zu enge Türrahmen und ungünstige Gestaltung von Bad oder Küche werden mit zunehmendem Alter als grössere Hindernisse empfunden.

Generationenübergreifendes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst.

Wert Integration & Mitwirkung



Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Durch soziale und kulturelle Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

Wert Information & Kommunikation



Das Vorhandensein von aktuellen und praktischen Informationen ist in jedem Alter wichtig. Es darf Selbstorganisation der Alterskategorie der aktiven Seniorinnen und Senioren älterer Menschen gebaut werden. Das Normalitätsprinzip gibt einen Orientierungsrahmen.

Das Normalitätsprinzip wird wie folgt umschrieben: Weder die absolute Gleichbehandlung noch eine übertriebene Sonderbehandlung des Alters, sondern die Normalität soll Orientierungsrahmen sein: So viel Selbstorganisation wie möglich, so viel Hilfe wie notwendig.

Wert Dienstleistungen



Vor allem in komplexen und problematischen Lebenslagen ist es für ältere Menschen wichtig, auf professionelle Dienstleistungen zurückzugreifen:

MUSS-Kernangebote Alter:

1. Altersberatung & Information, Pro Senectute sowie Triage Gemeindeverwaltung
2. Spitex Angebote mit Versorgungspflicht inkl. 24h Pflegepicket-Dienst
3. Heimgangebote; Alters- und Pflegeheime und Tagesstätten

Ergänzende Angebote Alter :

Fahrdienste, Mahlzeitendienst, Haushilfe, Bildungsangebote, Bewegungsangebote, Aktivitäten, weitere

Grenchen Bemessung der Altersfreundlichkeit



Es zeigte sich insgesamt ein ausgewogenes Bild mit wertschätzenden Rückmeldungen für die Stadtverwaltung mit Handlungsbedarf im öffentlichen Raum.

Empfehlungen öffentlicher Raum:

- ▷ **Trottoirs:** Minimierung der Sturzgefahr
- ▷ **Plätze:** Beleuchtung
- ▷ **Busbetriebe:** Überdachungen, Sitzmöglichkeiten, Fahrverhalten
- ▷ **Strassenverkehr:** Minimierung von Risiken
- ▷ **Sitzmöglichkeiten:** Bedarf & Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten

Pro Senectute Team Grenchen & Umgebung



Monika Stuber
Fachstellenleiterin,
Sozialberatung,
Erwachsenenschutzabklärungen



Kerstin von Rohr
Sozialberatung,
Leitung AktivHaushilfedienst



Claudia Bakaus
Sozialberatung



Rosa Tschanz
Information & Triage
Treuhanddienst
Steuerklärungsdienst
IT-Kantonal



Regula Adam
Information & Triage
Treuhanddienst
Sport

Dienstleistungsbereiche

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Hilfen
zu Hause

Kurse &
Kultur

Beratung in
Altersfragen

Information &
Triage

Gemein-
wesenarbeit

Pro Senectute Gesamtangebot

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Hilfen zu Hause

Administrativdienst
Treuhanddienst
Steuerklärungsdienst
Aktiv Haushilfedienst
Bewegungspatenschaften
Online im Alltag

Kurse & Kultur
Velo, Wandern, Walking
Gymnastik
Tanzen, Café Balance
Sprachkurse

Beratung in Altersfragen

Per Telefon & Mail

Büro der Beratungsstelle im
Zentrum von Grenchen

Über Hausbesuche

Digital per Teams/Zoom

Gemeinwesenarbeit

Bemessung Altersfreundlichkeit
Info-Broschüren Alter & Adressen
Gemeinde Info-Veranstaltungen
Netzwerkplan Alter
Bewirtschaftung Infosenioren
Newsletter Alter

Information & Triage

Telefonischer Auskunftsdienst
Infobroschüren
Fachvorträge
Facebook, Newsroom
Altersbroschüren
Infosenioren
Webseite

Output Pro Senectute für Grenchen Jahr 2022

464 Sozialberatungs -Dossiers = 2'320 Jahresstunden
 1'083 Informationen & Auskünfte = 540 Jahresstunden

Fr. 93'828. - direkte Finanzhilfen an Senioren Grenchen, Art. 10/11 ELG,

Fazit

- ▷ Die Grundversorgung ist in Grenchen gut bereitgestellt: Beratung, Spitex, Heime.
- ▷ Die Stadt pflegt eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber der älteren Generation.
- ▷ Durch die regelmässige Sensibilisierungsarbeit von Grenchen wird die gute Information für die ältere Generation gepflegt.
- ▷ Die Informationen für Senioren sind auf der Webseite gut auffindbar.
- ▷ Die Altersarbeit ist in der Stadtbehörde verankert.

- ▷ Die Seniorinnen und Senioren von Grenchen möchten auch im Alter in Grenchen wohnen bleiben. Sie lieben ihre Stadt.

- ▷ Leistungsvertrag mit Pro Senectute ist noch ausstehend.
- ▷ Mit den zur Verfügung stehenden Grundlagen und der neuen Altersstrategie VSEG/Kanton, könnte Grenchen die eigene künftige Altersstrategie ableiten und personenüberdauernd festigen.

Kanton Solothurn

Im Rahmen der Bemessung der Altersfreundlichkeit
in der Gemeinde Grenchen
verliehen Pro Senectute Kanton Solothurn und
der Kanton Solothurn die Urkunde als



Altersfreundliche Gemeinde Grenchen

es ist nie zu spät,
eine
Gemeinde für ihre
Aktivitäten zu
ehren!

Pro Senectute Kanton Solothurn und der Kanton Solothurn zeichnen mit dieser Urkunde
das Engagement der Einwohnergemeinde Grenchen für die ältere Bevölkerung sowie die
vorbildhafte Umsetzung in der Alterspolitik aus.

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit erfolgte durch die Befragung der Seniorinnen und
Senioren der Einwohnergemeinde Grenchen, regelmässige Informationsaktionen und die
behördliche Verankerung des Themas Alter.

Solothurn, 04. Juli 2023

Pro Senectute Kanton Solothurn und Kanton Solothurn

Dr. Karin Kälin

Präsidentin
Pro Senectute

Ida Boos

Geschäftsleiterin
Pro Senectute

Desirée Di Santo

Fachexpertin
Kanton Solothurn

Altersfreundlichkeit Gemeinden

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Erheben und Bemessen: Dieser Bereich muss vollumfänglich erfüllt werden. Die Gemeinde muss die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren erheben, um die Sicht der Bevölkerung zu integrieren.

Informieren: Mit dem Bereich „Informieren“ soll die Weitergabe von Informationen an die Bevölkerung abgesichert werden.

Verankerung: Mit der behördlichen Verankerung wird erreicht, dass sich die Gemeinde zukünftig mit dem Thema Alter befasst.

Mitteilungen und Verschiedenes

1 Offizielle Eröffnung Judo Dojo vom 1. Juli 2023

- 1.1 Vize-Stadtpäsident Remo Bill war am letzten Samstag an der Eröffnung Judo Dojo. Es war ein sehr gut organisierter und erfreulicher Anlass. Die Mitglieder des Judo-Clubs Grenchen haben dieses Dojo eigenverantwortlich realisiert. Ihre Eigeninitiative ist ein Vorbild für alle Sportarten der Stadt Grenchen. Anstatt Forderungen an die Stadt zu stellen, haben die Mitglieder in Eigenverantwortung gehandelt. Er hat das in seiner Begrüssungsrede gewürdigt.

Zum Vergleich: Bei der Präsentation der Layoutplanung Stadion Brühl durch Marco Crivelli, Bigolin + Crivelli Architekten AG, am 30. Juni 2023 kamen seitens FC Grenchen 15 vor allem Forderungen. Das darf so nicht weitergehen - wer zahlt, befiehlt.